



Die Sieger der Hameln-Pyrmonter Elisabeth-Selbert-Berufsschule nach der Verleihung des Deutschen Schulpreises mit Kanzlerin Angela Merkel, Niedersachsens Ministerpräsident Stephan Weil und der Bundestagsabgeordneten Gabriele Lösekrug-Möller.

FOTO: DPA

# Deutschlands beste Schule steht in Hameln

Elisabeth-Selbert-Schule mit Preis in Höhe von 100 000 Euro ausgezeichnet

VON LARS LINDHORST

**BERLIN/HAMELN.** Jubel bei Schülern und Lehrern der Elisabeth-Selbert-Schule in Hameln: Sie haben den Deutschen Schulpreis 2017 gewonnen. Kanzlerin Angela Merkel (CDU) überreichte gestern Nachmittag vier Lehrern und sechs Schülern bei einer Festveranstaltung in Berlin die mit 100 000 Euro dotierte Hauptauszeichnung.

Die Elisabeth-Selbert-Schule hatte sich in der Endauscheidung gegenüber 13 weiteren Schulen durchgesetzt. „Durch das dichte Geflecht aus passgenauer pädagogischer Förderung und Fürsorge erzielen die Schüler hier Erfolge, die an anderen Schulen kaum jemand für möglich hielt“, heißt es von der Jury des Deutschen Schulpreises, den die Robert-Bosch-Stiftung seit 2006 vergibt.

Der mit insgesamt 265 000 Euro dotierte Schulpreis gilt als eine der wichtigsten Auszeichnungen dieser Art in Deutschland. Die Jury bewertete sechs Bereiche: Leistung, Umgang mit Vielfalt, Unterrichtsqualität, Verantwortung, Schulleben und Schule als lernende Institution. Der erste Dank von Schulleiterin Gisela Grimme ging an die Daheimgebliebenen in Hameln: Sie habe „das tollste Kollegium der Welt“, sagte sie bei der Preisverleihung. Grimme freute sich auch darüber, „dass hier endlich mal eine berufsbildende Schule steht“. Es war bereits das fünfte Mal, dass sich die Hameln-Pyrmonter Schule um den Deutschen Schulpreis beworben hatte.

Unter den Schülern der Elisabeth-Selbert-Schule, die die Festveranstaltung zum überwiegenden Teil vor der Großbildleinwand in der Schule sa-

hen, machte sich ebenso Jubelstimmung breit: „Wir sind superstolz auf den Schulpreis“, sagte Schulsprecher Salvatore Mercia. Die Freude in Hameln sei umso größer, „da die anderen Schulen auch sehr gute Konzepte hatten“, so Mercia.

An der berufsbildenden Selbert-Schule, deren Träger der

» Die anderen Schulen hatten auch sehr gute Konzepte.

Salvatore Mercia  
Schulsprecher

Landkreis ist, werden knapp 2000 Schüler aus 34 Nationen unterrichtet. Der Schule gelingt es laut Jury besonders gut, die vielfältigen Biografien ihrer Schüler zu berücksichtigen. Neben inhaftierten Jugendlichen würden derzeit

124 Jugendliche mit Fluchterfahrung in Sprachförderklassen unterrichtet und vorbildlich in den Schulalltag integriert.

Auch Niedersachsens Ministerpräsident Stephan Weil (SPD) war zur Preisverleihung gekommen. „Das ist ein großartiger Erfolg für die Schule, aber auch schön für das Land Niedersachsen“, sagte er. Hameln-Pyrmonts Landrat Tjark Bartels (SPD) würdigte, dass die Schule „Freude und Selbstverantwortung“, bei den Schülern wecke.

Fünf weitere Preise von je 25 000 Euro gingen an die Waldparkschule in Heidelberg, das Gymnasium Kirchheim bei München, die Grundschule Borchshöhe in Bremen, die Europaschule Bornheim in Nordrhein-Westfalen sowie die Deutsche Schule Rio de Janeiro.

» WESERBERGLAND | 17